

# Lesehund besucht den Johann-Eck-Kindergarten

**Kulmbach** – Im Johann-Eck-Kindergarten fördert ab diesem Kindergartenjahr der Golden Retriever „Chaplin“ die Lese- und Sprachkompetenz der Hortkinder. Kinder mit Leseschwierigkeiten scheuen sich oft davor, in der Klasse laut vorzulesen. Sie haben Angst vor negativen Kommentaren der Mitschüler. Dadurch sinkt die Motivation des Lesens und sie verbinden negative Erfahrungen mit ihrer eigenen Lesekompetenz. Lesen zu lernen hat also weniger mit Intelligenz zu tun, son-

dern mehr mit der Bewältigung von Ängsten. Hier setzt das Projekt Lesehund an.

Wenn ein Kind einem Hund vorliest, fürchtet es sich nicht, sondern es erlebt Freude und kann dadurch besser lernen. Es ist bewiesen, dass in therapeutischen Situationen, in denen ein Tier beteiligt ist, das Kind die anderen Menschen vergisst und sich voll auf das Tier, in diesem Fall den Hund, fokussiert und somit Ängste gemindert werden. Das Lesehund-Projekt im Johann-Eck-Kindergarten



Chaplin ist ein „Lesehund“

bietet den Hortkindern die Möglichkeit, „Chaplin“ wöchentlich vorzulesen.

Eine Erwachsene und gleichzeitig Hundebegleiterin ist während der Vorlesezeit von rund 20 Minuten dabei, um Fragen der Kinder zu beantworten, um kleine Hilfeimpulse zu geben, den Lesefluss aufrecht zu erhalten und das Kind zu loben, wenn es „seine“ Geschichte oder auch nur einen schwierigen Satz bewältigt hat. Sie agiert also als Übersetzer des Hundes. Die Lesegeschwindigkeit, der Le-

sefluss und das Leseverständnis werden ganz nebenbei gefördert.

Der Hund nimmt das Kind so an, wie es ist und ist ein geduldiger Zuhörer. Durch diese Art des Vorlesens können die Lese- und Sprachfreude geweckt und Frustrationen überwunden werden. „Chaplin“ hat ein sehr ruhiges, entspanntes, freundliches Wesen und ist ein ausgebildeter Therapiehund. Er und seine Halterin haben bereits Erfahrung in der „Lesehundarbeit“ und waren in verschiedenen Schulen im Einsatz.